



FAQs Mensch und Wolf

*Wissenswertes zum Leben des
Tieres in unserem Kulturraum*



Entwicklung

Nachdem der Wolf (*Canis lupus*) seit Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland als ausgerottet galt, kehrt er seit dem Jahr 2015 auch nach Baden-Württemberg zurück. Diese Ausbreitung ist eine natürliche Entwicklung und stellt die Gesellschaft vor neue Herausforderungen.

Eine aktive Ansiedlung des Wolfes findet nicht statt. Vielmehr sind Wölfe sehr anpassungsfähig und besiedeln eigenständig neue Lebensräume. Dabei überwinden sie mitunter weite Distanzen. Auf ihren Wanderungen können Wölfe Strecken von bis zu 70 Kilometern pro Nacht zurücklegen. Um die Rückkehr des Wolfes zu begleiten, liefert das Land Baden-Württemberg sachliche Informationen und Empfehlungen zum Verhalten bei einer möglichen Begegnung mit dem Wolf.

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Wolfssichtungen und -meldungen zukünftig ansteigen wird, da Baden-Württemberg ein "Zuwanderungsland" ist. Mit der Anwesenheit beziehungsweise dem Durchzug von Wölfen ist auch in Zukunft in Baden-Württemberg zu rechnen. Das heißt, wir alle müssen uns wieder an die Anwesenheit von großen Beutegreifern gewöhnen. Wir wissen, dass dies für viele Personen eine beunruhigende Vorstellung sein kann, die viele Fragen aufwirft. Um dem Rechnung zu tragen, haben wir die Fragen, die am häufigsten an uns herangetragen werden, gesammelt und beantwortet.



Inhalt

Entwicklung.....	2
Wie geht die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) mit Wolfmeldungen um?	4
Wie wahrscheinlich ist es, dass ich in der Natur einem Wolf begegne?	4
Kommt der Wolf uns zu nahe?	4
Wie wahrscheinlich sind Wolfsangriffe auf Menschen?.....	5
Warum laufen Wölfe oftmals nicht vor Menschen, die ihnen begegnen, davon?	5
Geht von Wölfen, die sich Siedlungen nähern, eine Gefahr aus?	6
Ist die Anwesenheit von Wölfen gefährlich für Kindergärten und Schulen?.....	6
Kann ich weiterhin Pilze sammeln, biken, reiten, zelten, generell im Wald unterwegs sein?.....	6
Muss ich bestimmte Verhaltensregeln beachten, wenn ich im Wald unterwegs bin?.....	7
Sollte der Wolf bei einer Begegnung nicht unmittelbar weglaufen: Kann ich aktiv werden, wenn ich mich unwohl fühle?	7
Was gibt es zu beachten, wenn ich mit meinem Hund im Wald unterwegs bin?.....	7
Was soll ich tun, wenn ich einen verletzten oder toten Wolf finde?.....	8
Wem kann ich meine Beobachtung melden?	8
Was kann ich tun, wenn ich mich oder andere Personen sachlich informieren will?	8
Verhaltensempfehlungen zusammengefasst	9



Wie geht die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) mit Wolfmeldungen um?

Das FVA-Wildtierinstitut ist im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft beauftragt, das landesweite Monitoring durchzuführen. Aktuell werden jährlich rund 800 Wolfmeldungen aus ganz Baden-Württemberg an das FVA-Wildtierinstitut herangetragen, wobei nur ein sehr kleiner Anteil der Meldungen als sicherer Nachweis gewertet wird. Jede Meldung wird nach bundesweit einheitlichen Kriterien bewertet und dokumentiert. Sichere Nachweise ("C1-Meldungen") werden unmittelbar kommuniziert (<https://um.baden-wuerttemberg.de/C1-nachweise-wolf>).

Wie wahrscheinlich ist es, dass ich in der Natur einem Wolf begegne?

In Gegenden, in denen es Wölfe gibt, ist es grundsätzlich nicht ausgeschlossen, ihnen zu begegnen. Aufgrund der geringen Dichte von Wölfen in Baden-Württemberg ist dies jedoch höchst unwahrscheinlich. Generell sind Wölfe scheue Tiere, die versuchen, den Kontakt mit Menschen möglichst zu minimieren. Auch können Begegnungen vom Menschen unbemerkt stattfinden, da Wildtiere menschliche Präsenz früh wahrnehmen und sich uns gegenüber unauffällig verhalten.

Kommt der Wolf uns zu nahe?

In Deutschland und Europa leben Wölfe in einer intensiv vom Menschen genutzten und teils stark zersiedelten Kulturlandschaft. Daher sind sie die Anwesenheit von Menschen als Teil ihres Lebensraums gewöhnt. Damit einher geht die Anpassung von Wölfen, den Menschen bis auf eine gewisse Distanz zu tolerieren, ohne sich für ihn zu interessieren. Diese Anpassung ist für Menschen unproblematisch. Sichtungen, auch bei Tag in Siedlungsnähe, sind grundsätzlich nicht ungewöhnlich. Wölfe haben kein Interesse an Menschen, sie meiden uns aber auch nicht unbedingt. Daher wird ein vereinzelt annähern an Siedlungsräume auch nicht als auffälliges Verhalten eines Wolfs bewertet.



Wie wahrscheinlich sind Wolfsangriffe auf Menschen?

Angriffe von Wölfen auf Menschen sind äußerst selten, trotz steigender Wolfspopulation. Das Norwegische Institut für Naturforschung (NINA) veröffentlichte im Jahr 2002 eine Studie, die die historischen Übergriffe von Wölfen auf Menschen recherchierte. Nach ca. 20 Jahren wurde diese Studie nun wiederholt. Die Originalfassung ist verfügbar unter https://d1jyxxz9imt9yb.cloudfront.net/resource/882/attachment/original/Linnell_NINA_RAP_1944_Wolf_attack_update.pdf.

Der NABU hat die Studie zusammengefasst ([210419_nina_studie_zusammenfassung.pdf](https://www.nabu.de/210419_nina_studie_zusammenfassung.pdf) ([nabu.de](https://www.nabu.de))).

Von 2002-2020 hat es (bei einer Wolfspopulation von 60.000 Wölfen in Nordamerika und 15.000 in Europa) in Nordamerika und Europa 14 Angriffe auf Menschen gegeben, zwei davon waren tödlich (beide in Nordamerika). Seit der Rückkehr der Wölfe nach Deutschland im Jahr 2000 hat es hier keine tödlichen Angriffe und auch keine aggressiven Annäherungen von Wölfen an Menschen gegeben. Weltweit betrachtet ist die Tollwut mit Abstand die häufigste Ursache für Angriffe auf Menschen. In weiten Teilen Europas ist die Tollwut ausgerottet und es ist sehr unwahrscheinlich, in Deutschland einem infizierten Wolf zu begegnen.

Warum laufen Wölfe oftmals nicht vor Menschen, die ihnen begegnen, davon?

Wölfe sind keine Fluchttiere, wie z.B. Rehe. Insofern ist es auch nicht ungewöhnlich, wenn Wölfe nicht direkt mit großer Geschwindigkeit vor uns weglaufen. Stattdessen ist es wahrscheinlicher, dass sie sich ruhig entfernen, solange ein sicherer Abstand besteht.

Bei vielen dokumentierten Begegnungen, bei denen der Wolf einen vertrauten Eindruck machte, befanden sich die beobachtenden Menschen innerhalb von Fahrzeugen. Dass Wölfe vor Fahrzeugen oder auch vor Reitern oft wenig Scheu zeigen, haben sie mit vielen anderen Säugetierarten gemeinsam. Dies ist keine ungewöhnliche oder kritische Verhaltensweise. Gerade junge Wölfe können Menschen gegenüber neugieriger und weniger ängstlich als erwachsene Tiere sein. Sie zeigen teilweise eine geringere Fluchtdistanz, ohne dass dies ein besorgniserregendes Verhalten wäre.



Geht von Wölfen, die sich Siedlungen nähern, eine Gefahr aus?

Es ist grundsätzlich nicht besorgniserregend, wenn sich Wölfe und andere Wildtiere gelegentlich Siedlungen nähern. Auch das Queren einer Siedlung, vor allem in den Nachtstunden, ist für einen Wolf kein ungewöhnliches Verhalten. Das liegt daran, dass die nahezu allgegenwärtige, menschliche Infrastruktur wie beispielsweise Häuser, Straßen oder landwirtschaftliche Maschinen von Wölfen, nicht als Gefahr wahrgenommen wird. Es bleibt daher nicht aus, dass Wölfe nachts Häuser passieren. Allein das sporadische Auftauchen eines Wolfes in der Nähe menschlicher Strukturen ist daher kein Grund zur Besorgnis und ungefährlich.

Ist die Anwesenheit von Wölfen gefährlich für Kindergärten und Schulen?

Es gibt keine Hinweise darauf, dass die öffentliche Sicherheit durch Wölfe gefährdet ist. In Deutschland ist es auch in Gebieten mit aktuell hohem Wolfsvorkommen für Kinder möglich, im Wald zu spielen. Wölfe nehmen Menschen grundsätzlich nicht als Beute wahr, dies gilt auch für Kinder, die beispielsweise mit einer Kindergartengruppe im Wald unterwegs sind. Generell gilt es, die für alle wehrhaften Wildtiere gültigen Verhaltensempfehlungen zu beherzigen, s.u.



Kann ich weiterhin Pilze sammeln, biken, reiten, zelten, generell im Wald unterwegs sein?

Seit rund 20 Jahren breitet sich der Wolf wieder in Deutschland aus, ohne dass dabei aggressives Verhalten gegenüber Menschen registriert wurde. Ganz grundsätzlich besteht in Europa auch nachts keine Gefahr für Menschen bei einer Begegnung mit einem oder mit mehreren Wölfen. Ausgewachsene, gesunde Wölfe haben normalerweise kein Interesse an Menschen und meiden Nahbegegnungen. Besondere Verhaltensweisen oder Einschränkungen bei Freizeitaktivitäten sind nicht notwendig.



Muss ich bestimmte Verhaltensregeln beachten, wenn ich im Wald unterwegs bin?

Generell ist kein besonderes Verhalten notwendig. Grundsätzlich gelten die gleichen Verhaltensempfehlungen wie bei Begegnungen mit anderen wehrhaften Wildtieren:

- Begegnen Sie den Tieren mit Respekt und halten Sie Abstand.
- Gehen Sie nie auf die Tiere zu und bedrängen Sie diese nicht, auch nicht, wenn sich das Tier in einer Notsituation befindet (z.B. verletzt ist oder in einer Falle).
- Unter keinen Umständen füttern! Wenn Wölfe daran gewöhnt sind, von Menschen gefüttert zu werden, können sie ein aufdringliches oder aggressives Verhalten entwickeln. Auch eine indirekte Fütterung (zum Beispiel das Liegenlassen von Speiseresten und Schlachtabfällen) ist zu vermeiden.
- Respektieren Sie insbesondere bei Ihrem Freizeitverhalten Wildruhezonen und -gebiete und beachten Sie die für diese bestehenden Empfehlungen.

Sollte der Wolf bei einer Begegnung nicht unmittelbar weglaufen: Kann ich aktiv werden, wenn ich mich unwohl fühle?

- Damit der Wolf sich frühzeitig zurückziehen kann, machen Sie sich durch lautes Reden, Rufen oder Klatschen bemerkbar.
- Bleibt der Wolf stehen, entfernen Sie sich unter lautem Reden langsam.

Was gibt es zu beachten, wenn ich mit meinem Hund im Wald unterwegs bin?

- Leinen Sie Ihren Hund an oder halten Sie ihn nah bei sich, da er von Wölfen als Eindringling oder Beute angesehen werden kann.
- Ziehen Sie sich bei einer Begegnung langsam zurück.
- Wenn sich der Wolf dennoch dem Hund nähert, gehen Sie langsam rückwärts, machen Sie den Wolf durch Rufen und Gestikulieren auf sich aufmerksam und werfen Sie gegebenenfalls mit Gegenständen nach ihm.



- Die Leinenpflicht ist während der Brut- und Setzzeit und Wäldern mit besonderer Ausweisung – unabhängig von der Anwesenheit von Wölfen – zu beachten.

Was soll ich tun, wenn ich einen verletzten oder toten Wolf finde?

Bitte das Tier weder anfassen noch verfolgen. Informieren Sie sofort die Naturschutzbehörde, die Forstbehörde oder die Polizei. Schildern Sie Ihre Beobachtung der Naturschutzbehörde (Landratsamt, kreisfreie Stadt oder Regierungspräsidium) oder dem FVA-Wildtierinstitut.

Wem kann ich meine Beobachtung melden?

Melden Sie ihre Begegnung dem FVA-Wildtierinstitut unter der Telefonnummer **0761/ 4018-274** oder an **info@wildtiermonitoring.de**. Außerdem können Sie Wolfshinweise auch an die Wildtierbeauftragten der Stadt- und Landkreise melden. Diese sind an den Kreisjagdämtern oder unteren Forstbehörden angesiedelt und stehen in Kontakt mit der FVA.

Liste mit Wildtierbeauftragten: https://www.fva-bw.de/fileadmin/user_upload/Abteilungen/FVA-Wildtierinstitut/230602_Oeffentliche_Adressen_WTB.pdf

Was kann ich tun, wenn ich mich oder andere Personen sachlich informieren will?



Informationen über den Wolf finden sich u.a. auf der Seite des Umweltministeriums, des WWF, des NABU und der FVA.

<https://um.baden-wuerttemberg.de/wolf>

<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Leitfaden-Lernen-mit-dem-Wolf-zu-leben.pdf>

[FAQ: Die wichtigsten Antworten zum Wolf - NABU](#)



https://www.fva-bw.de/fileadmin/user_upload/Abteilungen/FVA-Wildtierinstitut/Luchs_und_Wolf/2022_Managementplan-Wolf-BW_barrierefrei.pdf

www.fva-bw.de/wolf

Verhaltensempfehlungen zusammengefasst

Hier sind noch einmal die wichtigsten Verhaltensempfehlungen zusammengefasst:



Freizeitaktivitäten

- Wildruhezonen und –gebiete beachten
- Abstand halten, die Tiere mit Respekt behandeln
- Nicht auf die Tiere zugehen, nicht bedrängen
- Nicht füttern

Begegnungen

- Bemerkbar machen
- Langsam entfernen
- Hunde anleinen
- Ereignis der FVA melden (unter der 0761/ 4018-274 oder an info@wildtiermonitoring.de)

Kontakt/Impressum

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
FVA-Wildtierinstitut
Arbeitsbereich Luchs und Wolf
Johanna Fritz und Charlotte Weidler

Wonnhaldestr. 4, 79100 Freiburg i. Br.
Tel.: (0761) 4018 – 0

www.fva-bw.de/abteilungen/wildtierinstitut/luchs-wolf

